

Auf den Spuren der Reformation

Im Heimatmuseum Dotzheim wird neue Ausstellung über die Zeit Martin Luthers eröffnet

DOTZHEIM

500 Jahre Reformation, 300 Jahre Evangelische Kirche, 200 Jahre Nassauer Union: Gleich drei Jubiläen können Dotzheims Protestanten – und natürlich auch alle anderen Bewohner – in diesem Jahr begehen.

Von Anja Baumgart-Pietsch

Bernd Bladow vom Dotzheimer Heimatmuseum und der Heimatgeschichtsforscher Dr. Rolf Faber, der sich in der Historie aller Wiesbadener Vororte hervorragend auskennt, haben sich die drei Jubiläen zum Anlass genommen, eine neue Ausstellung im Heimatmuseum an der Dörrgasse zu konzipieren.

Sie wird am 29. Oktober eröffnet – und zwar nicht, wie sonst üblich, um 11 Uhr, sondern um 17 Uhr. „Denn Dr. Faber hält vormittags anderswo einen Vortrag zum Reformationsthema, und natürlich sollte auch unser Pfarrer Peter Harigel-Poralla teilnehmen können“, sagt Bernd Bladow.

Viele Exponate bieten historischen Lesestoff

Die Ausstellung ist dieses Mal ziemlich textlastig, denn es liegt in der Natur des Themas, dass es hauptsächlich Exponate in Form von Texten, Büchern und Urkunden gibt. Aus zahlreichen Quellen wie dem Stadtarchiv, Stadtmuseum, Kirchenarchiv und eigenen Beständen haben Faber und Bladow alles zusammengetragen.

Einige sakrale Gegenstände, Bilder aber auch Münzen aus der Zeit Luthers haben die Ausstellungsmacher gefunden, doch die überwiegende Anzahl der Exponate bietet Lesestoff. Dabei wollte man ganz klar Bezug auf die Reformation in Dotzheim nehmen, das große Jubiläum also auf die lokalen Gegebenheiten beziehen. Natürlich gibt es auch Informationen über Luther und sein Leben, ein Plakat mit den 95 Thesen, die er an die Kirchtür schlug und das Playmobil-Männchen, das ihn darstellen soll, steht im Heimatmuseum. Auch über die im Mittelalter üblichen Ablassbriefe kann man sich informieren und ein Original bewundern.

Die Reformation setzte sich an den einzelnen Orten rund um Wiesbaden zu unterschiedlicher Zeit durch, was mit der weltlichen Landesherrschaft zu tun



Bernd Bladow (links) und Dr. Rolf Faber präsentieren Luthers 95 Thesen.

Foto: Anja Baumgart-Pietsch

hatte, berichtet Rolf Faber. In Dotzheim kann man das Jahr 1543 annehmen. In den östlichen Vororten wird bereits das Jahr 1532 oder 1528 als Zeitpunkt angenommen. In Biebrich setzte sich die Reformation erst 1560 durch. Auch über diese Besonderheiten informiert die mit viel Mühe zusammengestellte Ausstellung.

Dotzheim leistet Beitrag zum Reformationsjahr

Auch eine Bibel aus dem Jahr 1567 ist unter den Ausstellungsstücken. „Die ist schon lange in unserem Museum. Es ist eine Dauerleihgabe der Gemeinde“, erklärt Bernd Bladow, der in Personalunion auch Archivar der evangelischen Gemeinde ist. „Sie hat eher ein Schattendasein in einer unserer Vitrinen gefristet, in dieser Ausstellung rücken wir sie ein bisschen mehr ins Licht.“

Weiter wird über bedeutende Dotzheimer Pfarrer informiert. Pfarrer Luja, nach dem der zentrale Platz im Ort benannt ist, ist der Autor einer Kirchenchronik und war ein akribischer Heimatforscher. Seine Pfarrchronik wurde in leserliche Schrift übertragen. „Leider ist der Druck dieser Broschüre nicht rechtzei-

tig zur Ausstellung fertig“, bedauert Bernd Bladow. Die vom Kulturamt geförderte Veröffentlichung soll in den nächsten Monaten vorliegen. Der erste evangelische Pfarrer mit Namen Lonicerus und andere wie der Generalsuperintendent Müller, Ludwig Heydenreich, Ludwig Eibach, werden in teils original vorliegenden Dokumenten vorgestellt. Auch eine historische Kleidervorschrift für die ersten evangelischen Geistlichen ist zu sehen.

Der Ausstellungsbesucher erfährt aber auch eine Menge über Wiesbaden zur Zeit der Reformation, über die heute nicht mehr existierende Mauritiuskirche, über Luther und andere Reformatoren. Und über die Nassauische Union zwischen den beiden Konfessionen lutherisch und reformiert, die 1817 in Idstein vollzogen wurde, damit das Fürstenpaar gemeinsam zum Abendmahl gehen konnte. Daran hatten auch Wiesbadener Geistliche in der Synode Anteil.

Schließlich geht es auch um den Bau der evangelischen Kirche unweit des Heimatmuseums. Das exakte Jubiläum wird dort zwar erst im August 2018 begangen, „doch die Bauzeit der Kirche war zwischen 1716 und 1718“, weiß Dr. Rolf

Faber. So leistet auch Dotzheim einen Beitrag im großen Angebot der Reformations-Jubiläumsvorstellungen, von denen es in Wiesbaden und im ganzen Land sehr viele gibt. „Und eigentlich haben wir aktuell sogar noch ein viertes Jubiläum: Den Heimatverein gibt es in diesem Jahr genau 40 Jahre“, fügt Faber an.

Hilfe gegen Stress bei der VHS

KASTEL

(red). Um Stressmanagement und erprobte Strategien geht es in einem neuen Kurs der VHS-AKK. Er beginnt am Montag, 6. November, die Teilnahme kostet 30 Euro. Anmeldungen unter 06134-72 93 00, info@vhs-akk.de, www.vhs-akk.de.

Werke von Bach und Mendelssohn

SONNENBERG

(red). „Bach und Mendelssohn“ ist der Titel eines Chor- und Orgelkonzerts am Sonntag, 5. November, um 17 Uhr in der Kirche Herz Jesu in Sonnenberg. Auf dem Programm stehen Orgelwerke und Kantaten von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johann Sebastian Bach. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Skatturnier mit deutschen Regeln

AMÖNEBURG

(red). Die Spielvereinigung Amöneburg richtet am Samstag, 4. November, um 13 Uhr im „Bistorante Clubheim“ an der Wiesbadener Landstraße 1b in Amöneburg ein Turnier im Preisskat aus. Zu gewinnen gibt es den Wanderpokal des Skatclub 67 sowie weitere attraktive Sachpreise. Es wird nach den deutschen Skatregeln gespielt. Anmeldung im Clubheim, als Startgeld sind je zwölf Euro zu zahlen.

VOR EINBRUCH GUT GESCHÜTZT
WAREMA SICHERHEITS-ROLLADEN MIT ZERTIFIZIERTEM EINBRUCHSCHUTZ

SAPULOWITSCH
Wir stellen alles in den Schatten

Gottfried-Keller-Str. 8 · 65232 Taunusstein-Hahn
Telefon +49 (0) 6128 23061
www.sapulowitsch.de

ROLLADEN · GARAGENTORE · SONNENSCHUTZ · GARTENMÖBEL